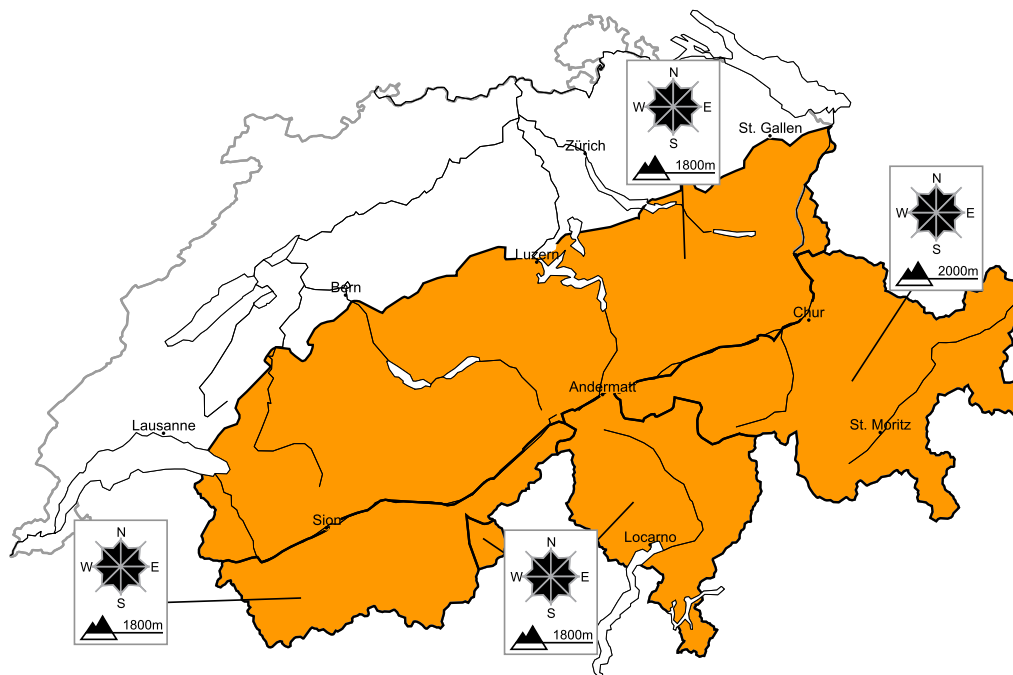


Erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee

Ausgabe: 8.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 8.3.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.3.2017, 08:00



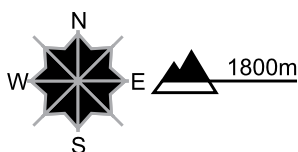
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese bleiben störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

In mittleren Lagen sind mit der Erwärmung kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen zu erwarten.

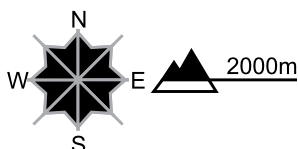
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee, Altschnee

Gefahrenstellen



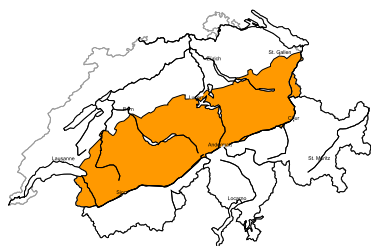
Gefahrenbeschrieb

Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden weitere Trieb Schneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bleiben störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Lawinen können vor allem an Schattenhängen bis in tiefe Schichten durchreissen und eine gefährliche Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

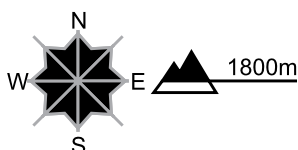
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden umfangreiche Trieb Schneeansammlungen. Sie sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Mit dem Abklingen der Schneefälle sind kaum mehr spontane Lawinen zu erwarten. Die Verhältnisse abseits der Pisten sind heikel. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

In mittleren Lagen sind mit der Erwärmung kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen zu erwarten. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

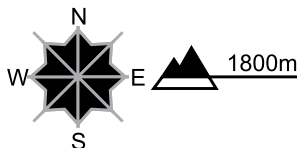
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils stürmischem Wind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Die neueren Triebsschneeansammlungen sollten umgangen werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

In mittleren Lagen sind mit der Erwärmung meist kleine feuchte Rutsche zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.3.2017, 17:00

Schneedecke

Im Westen und Norden fiel in den letzten zwei Tagen viel Schnee. Dieser sowie der meist lockere Altschnee wurden umfangreich verfrachtet und es entstanden verbreitet grosse Tribschneeanstimmungen. Vor allem in der Nacht auf Dienstag gingen vermehrt spontane Lawinen ab, teils auch grosse. Vereinzelt dürften dabei auch die kompakteren Tribschneesichten von der Föhnperiode von Ende letzter Woche mitgerissen worden sein. Am nördlichen Alpenkamm vom Trientgebiet bis in die Glarner Alpen wäre in der Nacht auf Dienstag im Nachhinein auch eine Stufe 4 - grosse Lawinengefahr - gerechtfertigt gewesen.

In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens liegen die Neu- und Tribschneesichten der letzten Tage auf einer dünnen Altschneedecke, welche besonders an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m ausgeprägte Schwachsichten enthält. In diesen Gebieten können Lawinen bis in den schwachen Altschnee durchreissen und gefährlich gross werden. Tägliche Lawinenauslösungen durch Personen in diesen Gebieten bestätigen die anhaltend kritische Situation.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 7.3.2017

Die Niederschläge im Westen und Norden waren in der Nacht intensiv. Die Schneefallgrenze sank rasch in tiefe Lagen. Tagsüber gab es im Westen und Norden Schneeschauer. Im Süden war es mit starkem Nordwind meist sonnig. Inneralpin gab es kurze Aufhellungen.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag schneite es

- vom Trientgebiet über Les Diablerets bis ins Lötschental, vom Hasliberg über den Titlis bis zum Uri Rotstock sowie in den südlichen Glarner Alpen: 50 bis 70 cm
- übriges Unterwallis und übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhône-Rhein: 30 bis 50 cm
- südliches Oberwallis, südliches Gotthardgebiet, Nordbünden: 20 bis 30 cm
- übriges nördliches Tessin, Mittelbünden, Engadin: 10 bis 20 cm, weiter südlich weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

- in der Höhe in der Nacht starker bis stürmischer, tagsüber mässiger bis starker Nordwestwind
- am Alpensüdhang mässiger bis starker Nordföhn bis in die Niederungen

Wetter Prognose bis Mittwoch, 8.3.2017

In der Nacht endet der Schneefall auch im Nordosten und es klart auf. Am Vormittag ziehen aus Westen rasch neue Wolken auf und am Nachmittag setzen neue Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze steigt auf über 1500 m. Im Süden ist es am Vormittag meist sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt.

Neuschnee

Bis Mittwochabend fallen oberhalb von rund 1800 m am nördlichen Alpenkamm vom östlichen Berner Oberland bis zum Alpstein sowie in Nordbünden 5 bis 15 cm Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -1 °C im Westen und Süden und -4 °C im Osten

Wind

- in der Nacht und am Vormittag schwacher bis mässiger, am Nachmittag starker Nordwestwind in der Höhe
- am Alpensüdhang nachlassender Nordföhn, in der Höhe aber ganztags starker Nordwestwind

Tendenz bis Freitag, 10.3.2017

Donnerstag

Im Norden fällt Schnee oberhalb von 1500 bis 2000 m, im Nordosten ergiebig. Der Wind weht mässig bis stark aus West bis Nordwest, besonders in den östlichen Gebieten. Die Lawinengefahr steigt mit dem Niederschlag und dem Wind im Nordosten an. Im Westen und Süden nimmt sie langsam ab.

Freitag

Nach Auflösung der Restwolken im Nordosten ist es meist sonnig und mild. In der Höhe bläst ein starker Nordwind, im Tessin Nordföhn bis in die Niederungen. Die Lawinengefahr nimmt zwar langsam ab, in mittleren Lagen ist allerdings mit feuchten Rutschen zu rechnen und in der Höhe bleibt es mit frischem Triebsschnee für Schneesportler heikel.